

Lucy...

Wer bin ich?! [Überarbeitungsphase]

Von PaylyNou

Kapitel 7: The 1st Day

50 Minuten später stand ich Abreise fertig am Haupttor und sprach mit Temari. Sie erzählte mir etwas über Mono-Nijam das sie in einem Buch gelesen hatte. Ich hörte ihr nur halb zu. Als dann Shikamaru auftauchte, war sie auf einmal von meiner Seite verschwunden und tauchte bei Shikamaru am Arm wieder auf. Er umarmte sie und flüsterte ihr etwas ins Ohr, woraufhin sie grinste. Schnell ließ er sie wieder los und sie sahen sich um. Anscheinend hatte keiner außer ich die Szene bemerkt. Ich ging langsam hinüber zu Kankuro, Gaara, Hinata, Naruto, Neji und Tenten; die etwas weiter weg standen. Sie redeten gerade über Mono-Nijam. "Sorry wenn ich nerve, aber können wir das Thema wechseln? Temari hat uns damit eben auch schon zu gequasselt.", sagte Kankuro. "Und über was reden wir dann?", fragte Tenten. "Wie wäre es mit dem hier!", hörte ich jemand hinter mir sagen. Ich drehte mich um und sah Ino. Sie hielt ein Shirt in der Hand und Tenten kreischte auf als sie es sah. "Ich fass es ja nicht! Deine Mutter hat es dir echt gekauft? Du hast echt Glück, so eine Mutter zu haben. Meine hat ja schon nein gesagt als sie den Preis gesehen hat.", sagte Tenten. Sofort standen Ino, Hinata, Tenten und ich in einem Kreis und redeten über Klamotten. Plötzlich tauchten auch Shino, Choji, Sakura, Kiba und Lee auf. Wir stellten uns in kleinen Grüppchen zusammen und redeten über dies und das. Dann endlich, tauchte Sensei Gai auf. "So Leute, schön das ihr jetzt alle hier seid. Dann lasst uns loslaufen. Es ist nicht sehr weit. In 3 Stunden sollten wir da sein. Also, los geht's!", sagte er. Lee heftete sich sofort an seine Fersen und redete mit ihm. Wir liefen ihnen hinterher. Wir verließen Konoha, liefen durch die Wälder, durch ein Tal, um einen See und wieder durch Wälder. Nach 5 stunden (!) waren wir endlich da. Eine wunderschöne grüne Landschaft streckte sich vor uns aus und hinten am Horizont konnte man das Meer sehen. Nach wenigen Minuten waren wir endlich in Mono-Nijam angekommen. Das Hotel war groß und hell, die Zimmer ebenfalls. Ich schlief mit Temari und Hinata in einem Zimmer. Sakura, Ino und Tenten in einem anderem. Bei den Jungs sah es so aus: Sasuke, Naruto und Gaara waren in einem Zimmer; Gai und Lee in einem Anderem; Shino, Choji und Shikamaru schliefen in einem Zimmer und Neji, Kiba und Kankuro teilten sich ebenfalls eins. Kaum hatten wir ausgepackt, packten wir unsere Badesachen in unsere Rucksäcke und liefen runter zum Strand. Wir legten uns auf unsere Handtücher und warteten auf die Jungs. Endlich kamen sie. Shikamaru und Temari verschwanden sofort im Wasser; Sasuke, Naruto, Hinata, Ino und Sakura liefen ihnen nach. Sensei Gai und Lee trainierten am Wasser. Neji sprach mit Gaara und Choji redete mit Kiba. Tenten lag noch ein paar Minuten bei mir, aber als Neji sie fragte ob

sie mit ins Wasser komme, war sie schneller weg als ich bis 3 hätte zählen können. Kiba, Akamaru und Choji folgten den beiden. Shino beschloss in den Wald zu gehen und dort etwas mit seinen Käfern zu trainieren. Nun war ich allein am Strand. Nein war ich nicht. Gaara lag auf seinem Handtuch in der Sonne und ließ sich Sand durch die Finger rieseln. Ich setzte mich auf und sah zu ihm rüber. "Warum gehst du nicht ins Wasser?", fragte er mich, anscheinend hatte er meinen Blick gespürt. "Nachher. Ich muss mich erst einmal ausruhen." "Achso." "Und du? Warum gehst du nicht ins Wasser?" "Ich... Ich hab keine Lust." Ich grinste ihn an. Er sah in den Himmel. Dann sprang ich auf und ging zu ihm hinüber. "Kommst du bitte, bitte, bitte mit ins Wasser? Ich will nicht mit diesen Idioten allein sein.", fragte ich scherzhaft. Ich kniete vor ihm, wenige Zentimeter von seinem Gesicht entfernt. "Ja okay." Er sprang auf. Wir liefen hinunter zum Meer und ich stürzte mich in die Wellen. Gaara ging vorsichtig, beinahe ängstlich. Ich beobachtete ihn. Er schien sich auf dem Sand wohler zu fühlen als im Wasser. Da sah ich etwas. Ungefähr 2 Meter rechts von ihm lag etwas kleines, klitzernes auf dem Meeresboden. Ich griff danach bekam es aber nicht zu fassen. Gaara schwamm zu mir rüber. "Was suchst du denn?", fragte er. "Ehm... nichts.", sagte ich. "Ja, klar.", sagte er grinsend. Ich grinste ihn an und griff nach seiner Hand. Er sah mich erschrocken an. "Komm mit! Ich will dir was zeigen!" Ich schwamm los und ließ ihn dabei nicht los. Er hatte sichtlich mehr Probleme mit dieser Art zu schwimmen als ich. Also ließ ich ihn los. Er schwamm mir noch ein Stück hinterher, dann hielten wir an. Wir waren ungefähr 100 Meter vom Strand entfernt und ich sah auf das offene Meer hinaus. Er schwamm näher zu mir heran. "Was wolltest du mir denn zeigen?", fragte er. "Nichts. Ich wollte nur nicht alleine tauchen gehen.", sagte ich grinsend. "Tauchen?", fragte er mich. Ich fasste seine Hand und sagte: "Halt die Luft an!", dann tauchte ich unter und zog ihn mit. Unter Wasser öffneten wir beide unsere Augen und sahen uns an. Ich öffnete meinen Mund und heraus kamen Luftblasen. Er musste grinsen. Ich ließ seine Hand los und sah mich um. Ungefähr 50 Meter unter uns war ein Korallenriff mit vielen verschiedenen Fischarten. Ich sah wieder zu Gaara, doch der war schon wieder aufgetaucht. Ich tauchte ebenfalls auf. "Hey Gaara, Lucy!", hörte ich jemanden hinter uns rufen. Wir drehten uns um. Temari und Shikamaru standen noch im Wasser und sahen zu uns rüber. Die anderen standen am Strand und bauten ein Netz auf. Anscheinend wollten sie Volleyball spielen. Temari bemerkte meinen Blick und rief: "Macht ihr mit? Oder wollt ihr beiden lieber weitertauchen?" Den letzten Satz sagte sie leicht grinsend. Ich sah Gaara nur kurz an, er nickte nur. "Ja klar. Sind gleich da." Ich schwamm zu ihnen rüber und Gaara folgte mir. Wir 4 gesellten uns zu den anderen und spielten Volleyball. Nach einer halben Stunde waren unsere Badesachen wieder trocken und wir gingen zurück zum Hotel um uns umzuziehen. Gai sagte noch zu uns: "In einer halben Stunde gibt es Abendessen. Seit pünktlich." Ich drehte ihm den Rücken zu und verdrehte die Augen. Temari musste lachen. Sie, Hinata und ich gingen auf unser Zimmer und zogen uns um. Hinata und Temari hatten schnell Sachen gefunden, bei mir dauerte es länger. Nach 10 Minuten kamen sie zu mir und sahen besorgt aus. "Hast du nichts zum anziehen?", fragte Temari. "Doch schon aber,... ich weiß nicht WAS ich anziehen soll. Entweder die weiße Caprihose und das graue Top oder das Kleid hier.", ich zeigte auf ein schwarzes Kleid, das mir knapp bis zu den Knien ging, unten gerafft war und meinen Rücken sehen ließ. Ich sah sie an und sie sahen ratlos aus. Ich seufzte und packte das Kleid wieder in den Schrank. "So jetzt weiß ich was ich anziehe.", sagte ich grinsend. Die beiden lachten. 10 Minuten später waren wir 3 auf dem Weg zum Zimmer von Tenten, Ino und Sakura. Die 3 warteten bereits auf uns. Zu 6 liefen wir runter zum Speisesaal. Fast alle Jungs

waren schon da. Es fehlten nur noch Gaara, Sasuke und Naruto. Wir holten uns etwas zu essen und gerade als wir beginnen wollten kamen Gaara, Sasuke und Naruto die Treppe runter. Ich sah zu ihnen rüber und begegnete Gaara's blick. Schnell sah ich auf meinen Teller. Ich spürte die Röte in mir aufsteigen und kämpfte dagegen an. Als ich wieder aufsaß hatten die drei sich schon was zu essen geholt und saßen bei den anderen Jungs am Tisch. Nun beteiligte ich mich noch mehr am Gespräch mit den Mädels, damit ich nicht noch einmal in die Versuchung kam zu Gaara rüber zu schauen. Kaum hatte ich aufgegessen sprang ich auf und sagte ich wolle noch einmal an den Strand. Ich wäre spätestens um 10 wieder da. Temari grinste mich an und ich wand mich schnell ab. Ich lief einen Umweg um nicht an Gaara vorbei gehen zu müssen, als ich meinen Teller wegbrachte. Ich lief durch eine Tür in die Lobby des Hotels. Dann lief ich runter zum Strand. Er war menschenleer. Langsam ging ich über den Sand. Nach ungefähr der Hälfte des Weges blieb ich stehen, zog meine Sandalen aus und legte sie in den Sand. Langsam ging ich weiter Richtung Meer. Die Sonne ging langsam unter und tauchte den Himmel in ein wunderschönes blutrot. Im Meer spiegelte sich das Spektakel und ließ es dadurch noch schöner und einzigartiger aussehen. Als ich das Wasser an den Zehen spürte blieb ich stehen. Die Wellen umspülten meine Füße und ließen mein Blut wieder langsamer zirkulieren. Ich konnte wieder klar denken. Ich ging ein paar Schritte zurück und setzte mich in den Sand. Warum hatte ich Gaara vorhin nicht in die Augen sehen können? Warum hatte ich meinen Blick so schnell abgewandt? Was war nur mit mir los? Ich wusste keine Antwort auf diese Fragen und hörte deshalb auf zu denken. Ich sah der Sonne zu wie sie im Meer versank und schaltete ab. Ich nahm nur noch das Meer und den Sonnenuntergang war.

Umso erschrockener fuhr ich zusammen als mich etwas oder jemand an der Schulter berührte. Und obwohl ich total erschrocken war, drehte ich mich nicht um. Ich saß da und sah aufs Meer, zur Sonne... Moment mal! Die Sonne war weg. In dem Moment wo mir bewusst wurde, dass die Sonne schon lange untergegangen war, dass der Mond auf mich herabstrahlte und dass fast völlige Dunkelheit um mich herum herrschte, kamen meine Sinne zurück. Aber nicht alle nacheinander, sondern alle auf einmal. Plötzlich nahm ich alles wieder wahr. Ich hörte das Rauschen der Wellen und das Atmen der Person hinter mir. Ich fühlte wie die Wellen über den Sand rollten und wie die Person die Hand fester um meine Schulter legte. Ich roch das Salz des Wassers und den Geruch des Sandes unter mir. Ich schmeckte die Luft auf meiner Zunge. Plötzlich fuhr ich auf und drehte mich um. Ich sah Gaara nur einen kurzen Moment in die Augen, länger schaffte ich nicht, dann senkte ich den Blick und versuchte mein Herz in meiner Brust zu behalten. Ich atmete kurz ein und sah Gaara wieder an. Er sagte: "Wir suchen nach dir. Lucy es ist nach 11 Uhr. Wolltest du nicht um 10 wieder da sein?" Ich sah ihn erschrocken an und blickte auf die Uhr. Er hatte Recht. Ich hatte die Zeit völlig vergessen. "Hat Sensei Gai...?" "Nein. Er denkt du liegst in deinem Bett und schläfst. Wir konnten ihn davon überzeugen, dass dir das Essen nicht gut getan hat." "Was meinst du mit WIR?", fragte ich leicht hysterisch. Waren etwa alle auf der Suche nach mir? "Temari, Hinata, Sasuke, Naruto und ich. Die anderen schlafen schon." "Puh. Ich dachte schon das alle nach mir suchen." "Komm. Ich glaube wir sollten zurück zum Hotel gehen, bevor Gai noch mitbekommt, dass wir weg sind." "Ja okay." wir liefen zum Hotel zurück. Vor der Tür standen Naruto und Sasuke. "Da bist du ja Lucy. Wo warst du?", fragte Naruto. Ich sagte nur: "Am Strand. Gute Nacht ihr 3 und danke.", dann lief ich die Treppen hinauf zum Zimmer. Als ich die Tür öffnete umarmte mich Temari, die wohl dahinter Wache gehalten hatte. Hinata konnte ich nirgends entdecken. "Hallo Temari. Wo ist denn Hinata?" "Sie ist eingeschlafen. Ich hab sie auf

ihr Bett gelegt. Gott sei Dank, hat dich Gaara gefunden! Wir haben schon Angst gehabt. Wo warst du?" Ich erzählte ihr alles. Und mit allem meine ich alles. Ich erzählte ihr von der Übelkeit die mich überkommen hatte als ich Gaara in die Augen gesehen hatte, wie ich zum Strand gelaufen war und dort einfach abgeschaltet hatte. Sie sah mich aufmerksam an, dann grinste sie. "Weißt du was ich glaube, Lucy?", fragte sie mich. Ich schüttelte den Kopf. "Ich glaube,..." , begann sie "dass du und Gaara ein wunderschönes Paar abgeben würdet." Ich sah sie entsetzt an. "Wie meinst du das?" "Lucy du bist verliebt! Das ist so toll! Sag es ihm! Du musst es ihm unbedingt sagen! Weißt du er mag dich auch und-", ich hielt ihr den Mund zu. "Temari, bleib mal ganz ruhig. Es kann sein das ich ihn mag, ja, aber ich liebe ihn nicht. Ich mag ihn einfach und da mir das noch nicht passiert ist, wurde mir halt kotzübel okay? Und wenn ich dich jetzt los lasse, hörst du auf darüber zu reden, wünschst mir eine gute Nacht und gehst schlafen. Einverstanden?" Sie nickte. "Gut.", ich ließ sie los. "Aber du kannst mir nicht ewig den Mund verbieten! Irgendwann hat Gaara eine Freundin und die bist nicht du und dann wünschst du dir du hättest meinen Rat befolgt!", sagte sie. "Gute Nacht Temari, schlaf gut.", sagte ich bestimmend. Sie seufzte und legte sich in ihr Bett. Ich legte mich in meins und wartete. Nach kurzer Zeit atmete temari ruhig und gleichmäßig. Ich wartete noch ein wenig. Als ich mir ganz sicher war, dass Temari oder Hinata nicht aufwachen würden, bewegte ich mich ein wenig. Keine Reaktion von den beiden. Ich stand auf und zog mir meine Caprihose an. Mein Top hatte ich angelassen. Ich suchte nach meinen Schuhen und merkte, dass Temari sie in den Schrank geschlossen hatte um wenigstens versucht zu haben mich aufzuhalten. Ich grinste. Dann musste ich eben ohne Schuhe auskommen. Ich ging leise zum Fenster und öffnete es. Kalter Wind wehte mir durchs Haar. Ich kletterte hinaus und schloss das Fenster wieder, doch ich verriegelte es nicht. Wie sollte ich auch sonst wieder reinkommen? Ich sah mich um. Ich hockte auf einem kleinen Unterdach, ungefähr 5 Meter davon entfernt war die Feuerwehleiter. Langsam schlich ich darauf zu. Ich sprang und hing an der Leiter. Vorsichtig zog ich mich hoch, ich wollte kein Geräusch abgeben. Als ich am Ende der Leiter angekommen war, stellte ich enttäuscht fest, dass die Leiter nur bis zum fünften Stock reichte. Ich kletterte auf einen Balkon und von dort auf das Dach des Balkons. Ich sah nach oben. Um hinauf zum Dach zu kommen, musste ich auf die andere Seite des Gebäudes, auf die Seite der Jungs. Dort musste ich noch vorsichtiger und leiser sein. Ich war mir sicher, dass Sasuke, Naruto und Gaara noch nicht schliefen. Ich stellte mich an den Rand des Daches und sah nach unten. Wenn ich fallen würde, würde ich mir wahrscheinlich alle Knochen brechen und meine Karriere als Ninja an den Nagel hängen. Ich ging auf die andere Seite des Daches, nahm Anlauf und sprang. Mit einem leisem Rums landete ich auf einem Dach, ungefähr 5 Meter schräg unter dem ersten. Anscheinend hatte niemand etwas gemerkt. Vielleicht schliefen die Jungs wirklich schon. Ich sah mich um. Die Leiter war zu weit entfernt um zu springen also musste ich weiter hinauf. Ich sah nach oben. Über mir waren weitere Balkons und ich konnte sie mit einem kleinen Hüpfen erreichen. Ich zog mich am Zaun hoch und schwang mich über die Brüstung. Dann fasste ich nach dem Dach und zog mich hinauf. Ich war jetzt wieder im fünften Stock. Ich sprang auf ein anderes Dach und zog mich von dort aus, weitere 2 Stockwerke hinauf. Nun war ich im siebten und letztem Stock. Jetzt musste ich nur noch irgendwie zum Dach hinauf kommen. Da entdeckte ich eine Regenrinne. Mit ein paar einfachen Fingerzeichen, sog ich die Feuchtigkeit aus der Rinne und ließ sie von außen gefrieren. Nun konnte ich bequem daran hinauf klettern. Endlich schwang ich mich über die Rinne und landete auf dem Dach. Ich löste das Jutsu und sah auf die Uhr. Die ganze

Aktion hatte 5 Minuten gedauert. Plötzlich schlug mir ein eisiger Hauch ins Gesicht und ich kniff die Augen zusammen. Ich konnte nicht viel sehen, da der Wind mich einschränkte. Der Mond war hinter den Wolken hervor gekommen und präsentierte sich in seiner ganzen Pracht. Ich lief über das Dach bis zum Ende und setzte mich auf die Zinnen. Ich fing an zu frösteln, der Wind war extrem kalt. Warum hatte ich keine Jacke mitgenommen? Ich schloss meine Augen für einen Moment und ließ das Licht des Mondes wirken. Es beruhigte mich, es ließ mein Blut langsamer zirkulieren, wie vorhin am Meer. Als ich an vorhin dachte, stieg die Röte in mir auf. Wie hatte ich mich nur benommen? Gaara musste doch jetzt denken ich wäre verrückt. Naja wer dachte das schon nicht von mir? Ich war seltsam ja, das gab ich zu, aber verrückt? Vielleicht war ich es, vielleicht aber auch nicht.

Sooo ich hoffe es hat euch gefallen... und ihr seit mir nicht böse, weil das Kappi jetzt erst kommt... hatte viel zu tun xD
LG Payly